



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

156. Landgraf Ludwig von Hessen erklärt, daß die von dem Kurfürsten
Friedrich den Herzögen von Sachsen zur Zahlung des schuldigen
Ehegeldes bewilligte Nachsicht, seinen Verpflichtungen als Bürgen ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

id quod est et quod peccatorum oraciones valere possunt in plenaria auctoritate nostra ordinis Cisterciensis. Nobis personaliter visitantibus et reformantibus monasterium vestrum de Lehnyn Exposuerunt pater abbas eiusdem monasterii et sui seniores sinceram affectionem, quam ad ipsos ymmo ad totum nostrum ordinem vestra gerit serenitas et qualiter ipsam domum Lehnynensem pluribus priuilegiis ornamentis aliisque enceniis diuersis magnifice dotastis et decorastis, pro quibus domino deo gratiarum actiones reddimus, qui tanti principis animum ad tuicionem et protectionem nostri ordinis dudum apud omnes principes ecclesiasticos et seculares non modicum commendabilis inspirauit. Vestre vero Serenitati ex condigno satisfacere non valentes nos et totum ordinem eidem in omnibus et per omnia obsequiosos offerimus, vos, Illustrissimam marchionissam consortem vestram, vestram progeniem dominumque fridericum germanum vestrum in plenaria auctoritate ordinis recipientes in fraternitatem et plenariam participationem omnium suffragiorum, missarum, oracionum, elemosynarum, ieiuniorum ceterorumque bonorum, que ammode in ordine nostro a quacunque persona eiusdem fient uel dicentur. Nos eciam predictum ordinem offerentes, ut cum dies vltimus vestre vite, ut speramus in domino, nobis uel Capitulo nostro generali fuerit intimatus, ad faciendum pro uobis speciale seruitium, quod pro aliis confratribus ordinis fieri consuevit. Datum in monasterio lenyn sub appensione sigilli nostri. Anno domini M°. CCCC°. XLII°.

Aus dem Churmärk. Lehn-Copialbuche III, 66.

156. Landgraf Ludwig von Hessen erklärt, daß die von dem Kurfürsten Friedrich den Herzögen von Sachsen zur Zahlung des schuldigen Egegeldes bewilligte Nachsicht, seinen Verpflichtungen als Bürgen keinen Abbruch thun soll, am 11. Februar 1443.

Wir von gots gnaden ludewig, landgrauē zcu Hessen, Bekennen vffentlich mit diesem briue vnd thun kund allermeniglich, die yn sehen, horen odir lesen, Als wir dann mitsampt andern vnnfern mitburgen für die Hochgebornen fürsten, vnnfern lieben Swegern, Hern fridrichen vnd Hern wilhelmen, gebruder, Herczogen zcu Sachsen, landgrauen In doringen vnd marggrauen zcu miessen, für Nunczehen thufend gulden Rinisch Egegeldes gein dem Hochgebornen fürsten, vnnfern lieben Oheimen vnd Swagern, Heren fridrichen, marggrauen zcu Brandenburg vnd Burggrauen zcu Nuremberg, burge worden sind, nach Innhald der briue daruber begriffen, vnd als nu der ytzundgenante marggrauē friderich, den obgenanten vnnfern Swegern, den Hertzogen zcu Sachsen zcu betzalunge der obgeschriben Summe Egegeldes schub vnd frist biß uff die wynachtheiligtage schirftkunnftig gegeben had, das wir vns mit follicher schub vnd fristgebung nicht behelffen, Sundern ob sache were, das

die bezzalung der vorgerurten Summe Eegeldes uff die wienachtheiligen tage, als vor begriffen ist, nicht geschee, das wir dann, so wir des ermand werden, leisten vnd halten wollen vnd fullen, Inmassen wir vns des gein dem vorbenanten Marggrauen friderichen vnd sinen erben In dem Houbtbrue verschrieben haben, alle argelift vnd geuerde hir Inne gantz vnzgelloffen. Des zcu vrkund haben wir vnser Ingesigil an diesen brieff willentlichen lassen drucken, der Gegeben ist nach crists geburd vierzehnhundert Jar, darnach In dem drie vnd vierzigsten Jare, Am Montage nach Scolaftice virginis.

Nach dem Orig. im Königl. Hausarchive.

157. Erklärung gleichen Inhaltes seitens des Grafen Boto von Stollberg-Wernigerode, vom 11. Februar 1443.

Wir Bote, Graue von Stalberg, Herr zcu Wernigerode, Bekennen offentlich mit diszem briene vnd thun kunt allermeniglich, die yn sehen, horen ader lesen, Als wir dann mitsamt anderen vnsern mitburgen fur die Hochgeborn fursten, vnser gnedigen lieben Heren friderichen vnd Hern Wilhelmen, gebrudere, Hertzogen zcu Sachsen, lantgrauen In doringen vnd marcgrauen zcu missen, fur Nunczehen tufent gulden Rinisch Eegeldes gein dem Hochgeborn fursten, auch vnserm gnedigen liben Heren, Hern friderichen, marcgrauen zcu Brandenburg vnd Burcgrauen zcu Nuremberg, burge wurden sind, nach Inhalt der briue dorüber begriffen, vnd als nu der itzuntgnante marcgraf friderich den obgnanten vnsern gnedigen Heren, den Herczogen zcu Sachsen, zcu bezzalung der obgeschriben Summe Eegeldes schub vnd frist bizz vff die wynachtheiligen tage schirftkunfftig gegeben had, das wir vns mit sollicher schub vnd fristgebunge nicht behelffen, Sundern ob sach were, das die bezzalunge der vorberurten Summe eegeldes vff die wynachtheiligen tage, als vorbegriffen ist, nicht geschee, das wir dann, so wir des ermand werden, leisten vnd halten sollen vnd wollen, Inmassen wir vns des gein dem vorbenanten marcgrauen friderichen vnd sinen erben in dem Hauptbrue vorschriben haben, alle argeliste vnd geuerde Hirynne gancz vnzgelloffen. Des zcu vrkunde haben wir vnser Insigil vnden an diesen brieff willentlichen laszen drucken, der gebin ist nach Crifti geburt vierzehnhundert Jar, darnach In dem dryvndvierzigsten Jare, am montage nach Scolaftice.

Nach dem Orig. des R. Hausarchives.

Wörtlich übereinstimmende Erklärungen von demselben Datum enthält das genannte Archiv noch von: 1) dem Bischof Johann von Merseburg; 2) dem Grafen Heinrich von Schwarzburg; 3) dem Ritter Hans von Maltitz; 4) dem Ritter Ulrich Sack; 5) dem Ritter Heinrich von Maltitz; 6) dem Ritter Axel Diezthum zu Rosla; 7) dem Ritter Hans Schönberg; 8) Thamme Loser und 9) Heinrich von Slinig.